

Schulentwicklung in Berkenthin

Die Schullandschaft in Schleswig-Holstein wird sich verändern. Aus Haupt- und Realschule wird die Regionalschule, aus der Gesamtschule wird die Gesamtschul-fachschule; nur das Gymnasium bleibt so erhalten - noch.

Die beiden großen Parteien haben nun wohl übereinstimmend erkannt, dass wir mit dem alten dreigliedrigen Schulsystem den heutigen Bildungsforderungen nicht mehr gerecht werden.

Die **BWI** engagiert sich seit Jahren für ein verbessertes Schulangebot hier im Ort. Wäre damals der Lauenburgische Kreistag nicht so zögerlich gewesen, hätten wir heute vielleicht schon eine gut funktionierende Gesamtschule in Berkenthin.

Nun gilt es, die Chance des Bildungspolitischen Aufbruchs wahrzunehmen und unsere Schule fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen. Baulich hat der Schulträger alles nur erdenkliche hierfür in den letzten Jahren getan, fast jedes Jahr ist an der Schule angebaut worden. In diesem Jahr sind zwei Ganztagsräume und ein Mehrzweckraum geschaffen worden.

Aber allein mit den Berkenthiner Schülerzahlen wird es wohl schwierig gelingen eigenständig den Standort einer Regionalschule zu begründen. Daher bietet es sich doch an, gemeinsam mit der Schule Krummesse ein gemeinsames Dach zu suchen, so heißen einen gemeinsamen Schulverband zu gründen. Dadurch kann in Berkenthin und Krummesse die Grundschule erhalten werden und sogar die ortsnahe Beschulung der Orientierungsstufe 5 und 6 wäre möglich. Die Klassen 7 bis 10 könnten dann leistungsdifferenziert oder fachdifferenziert beide Schulstandorte der Regionalschule nutzen.

Sicher gibt es noch andere Möglichkeiten, aber diese Partnerschaft bietet sich an und für eine Prüfung dieser Idee wird sich die **BWI** einsetzen.

So schaffen wir es in Berkenthin künftig auch einen Realschulabschluss zu ermöglichen.



Neue Raumnutzung für den Großen Sitzungssaal im Amt

Also, es geht doch!

Die Schaffung eines Schulungs- und Aufenthaltsraumes für die Freiwillige Feuerwehr im alten Amtsgebäude ist so gut wie beschlossen. Unserem Anliegen, das Nutzungsrecht des Sitzungssaales des Amtes auf die Gemeinde Berkenthin zu übertragen und ihn für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr umzugestalten und herzurichten, sind die beteiligten Gremien (Gemeindevertretung und das Amt Berkenthin) gefolgt. Es bedarf lediglich eines Vertrages, der das Amt und die Gemeinde optimale Nutzungsmöglichkeiten vorsehen soll.

Jetzt stellt sich heraus, dass es gut war mit dem Beginn eines An- bzw. Neubaus zu warten. Denn wegen der Harz IV-Reform hatte das Amt durch den Wegfall bestimmter Aufgaben weniger Personal- und damit auch weniger Raumbedarf als ursprünglich vorgesehen. Somit kann der Weg frei werden für eine räumliche Umorganisation, die kostengünstig und effektiv in der Raumnutzung sein und auch von der Freiwilligen Feuerwehr als gute und schnelle Alternative gesehen wird. Es macht uns schon ein wenig stolz, mit Beharrungsvermögen für eine sinnvolle Ausnutzung des Sitzungssaales erfolgreich eingestanden zu haben.

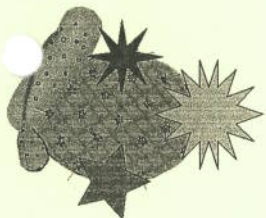


Wir wünschen allen Berkenthinern ein frohes

Weihnachtsfest und Glück und Freude im neuen Jahr!



Impressum
BWI
Berkenthiner Wähler-Initiative
Friedrich Thörn
Am Schart 7, 23919 Berkenthin
Auflage: 1010
Dezember 2006



*Wir haben Ihnen versprochen,
dass wir weiterhin am Ball bleiben.
Einige aktuelle Bälle möchten wir
Ihnen heute zuspielen.*

BWI Berkenthiner
Wähler-Initiative



Radwegenetz in und um Berkenthin

Zu den bereits bestehenden Radwegen nach Röndesthagen und Göddenitz sind noch weitere in Planung bzw. kurz vor der Fertigstellung.

Das Amt Berkenthin hat uns zu einer entsprechenden Nachfrage folgende Planungsstände genannt:



Berkenthin - Gr. Weeden - Sierstraße - Kastorf an der B 208:

Der Radweg ist fertig gestellt. Es fehlt lediglich noch die Beschilderung.



Berkenthin - Kulpin - Harmsdorf - Ratzeburg an der B 208

Der Radweg befindet sich in der "Entwurfphase", d. h. mehrere Lösungsmöglichkeiten wurden gemeinsam mit dem Straßenbauamt Lübeck, dem Amt für ländliche Räume Lübeck, dem Kreis Hztg. Lauenburg, dem beauftragten Ing.-Büro sowie den beteiligten Gemeinden und Ämtern besprochen. Daneben führt die Gemeinde Berkenthin derzeit Gespräche mit den Landwirten, von denen Flächen zur Realisierung des Vorhabens erworben werden müssen. Im Dezember 2006 wird ein Behördengespräch mit allen Beteiligten

stattfinden. Wenn alles positiv läuft, wäre eine Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2008 denkbar.



Berkenthin - Kahlstorf - Klempau:

Die geplante Trasse liegt an einer Landesstraße, der L 221. Mit dem Autobahnneubau A 20 und dem Neubau der B 207 wird diese Landesstraße aber zu einer Kreisstraße und fällt somit in die Straßenbaulast des Kreises. Das Land sieht keine Möglichkeit, den Radweg noch in ihrer Trägerschaft zu bauen. Auch bundespolitische Unterstützung sowie ein aktive Unterstützung des Landrates konnte das Land angesichts einer langen Prioritätenliste und knapper Kassen nicht umstimmen.

Der Kreis hat ebenfalls eine entsprechende Liste und ein hohes Defizit. Eine Umsetzung durch den Kreis käme demnach erst ab 2011/2012 in Betracht. Es stellt die Frage, ob es den Kreis Hztg. Lauenburg angesichts der derzeitigen Diskussionen zur Kreisgebietsreform dann überhaupt noch gibt. Also wurde zu einem letzten Strohhalm gegriffen und Gespräche mit dem Amt für ländliche Räume geführt, ob eine Förderung der Maßnahme durch LSE-Mitteln bestünde, wenn die Gemeinden den Weg mit eigener Trägerschaft bauen. Hierfür würde der Kreis auch einen Barzuschuss